JAHWEH:

DER VÖLKERMÖRDLICHE GOTT DER JUDEN

„Ich forme das Licht und erschaffe Dunkelheit

Ich, der Herr, tue all dies:

e Frieden, und erschaffe das Böse,

~ Jesaja 45.7.

Alle Kulturen haben ihre Götter in humanoide (wenn auch manchmal groteske) Menschen verwandelt.

form. Sind die Juden die Ausnahme? Kaum. Wir wissen genau, was der hebräische Gott ist

schau e. Wir sind schließlich fas s! „Jahwe“ ist tatsächlich ein

Abkürzung des längeren Namens „Yahweh Sabaoth“. Es bedeutet: „Wer sammelt

Heere." So weist der Name Jahwes den Gott in erster Linie als den Heerführer der Heere aus

Stamm. Kein Wunder, dass sich herausstellte, dass der Gott, den die Juden der Welt hinterließen, ein

Monster.

EIN GOTT IM BILD DES JUDEN

"Der Herr ist ein Mann des Krieges; Jahwe ist sein Name." — Exodus 15.3.

Yahweh war ein Mann, der zweifellos bemerkenswert aussah

verehre ihn.

wie der bärtige Weise uns darum bittet

Wenn wir der Bibel glauben, hat er Körperteile: Augen und ein Gesicht („sie sind mir nicht verborgen

Jake, ihre Missetat ist auch nicht vor meinen Augen verborgen“ – Jeremia 16,17); Nase und Mund

(Psalmen 18,8): Lippen, Zunge und Atem (Jesaja 30,27,33): Lenden (Hesekiel 1,27); sogar hacken

Teile“ (Exodus 33.23), Er hat auch mehrere „menschliche“ Emotionen, männlichen Appetit und a

besorgniserregende Neigung zu pathologischer Gewalt.

Yahweh bedauert sein eigenes Übel („Und Gott sah ihre Werke, von denen sie sich abwandten

ihr böser Weg; und Gott bereute das Böse, das er gesagt hatte, das er ihnen antun würde;

und er tat es nicht.' - Jona 3.10); und Kummer (über die Bosheit der Menschen) ('und es betrübte ihn darüber

sein Herz' - (Genesis 6.6). Er kommt tatsächlich herunter und ringt mit Jacob, wobei er seinen verrenkt

Oberschenkel (Genesis 32.24). Er vergisst (er nennt Jacob weiterhin „Jacob“, auch nachdem er ihn umbenannt hat

'Israel' - Genesis 35.10, 46.2). Er praktiziert Günstlingswirtschaft (er wählt vor allem die Israeliten

Leute', aber er mag Kain oder Esau einfach nicht!). Er hegt Groll ('J the

Herr, dein Gott, ich bin ein eifersüchtiger Gott, der die Missetat der Väter auf die Kinder bringt

die dritte und vierte Generation“ – Exodus 20.5).

Für einen allwissenden Gott ist er überraschend unwissend („Sie haben Könige eingesetzt, aber nicht durch

Mich; sie haben Prinzen gemacht, und ich wusste es nicht.' — Hosea 8.4). Und für einen allmächtigen Gott er

Jitations ('Der Herr war mit Juda, und er vertrieb die Bewohner des

Berg; aber die Bewohner des Tals konnten sie nicht vertreiben, weil sie eiserne Streitwagen hatten.' - Richter 1.19).

Und nach seiner Erschaffung der Welt muss er sich sogar von seiner Arbeit ausruhen ('Und am

am siebten Tag beendete Gott sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag

von all seiner Arbeit“ – Genesis 2.2) – zur endlosen Verwirrung heidnischer Kritiker, deren eigene

Götter brauchten keine Ruhe!

FLEISCHFRESSER

Der beunruhigendste Aspekt von Yahwehs humanoider Persönlichkeit ist jedoch seine Blutlust.

Der Geruch von verbranntem Fleisch ist ein „süßer Geruch für den Herrn“ – so süß sogar, dass der

Der Satz kommt im Alten Testament nicht weniger als dreiundzwanzig Mal vor. Die Metzgerei

von Gott gefordert ist wirklich monumental. Gläubige müssen Tag für Tag ununterbrochen zwei Lämmer opfern – und das ist nur der Anfang! Genauso gut hatte Jahwe mehrere Tausend

Priester, die ihm durch das Bankett helfen!

Vieh trägt die Hauptlast von Gottes Appetit, aber Menschen könnten so leicht das Kotelett davon

bekommen

großer Typ. Gott tötet Uzza, weil er einfach die taumelnde Bundeslade stabilisiert hat (1 Chronik 13.9,10). Arm

Onan wurde für die Verwendung der Entzugsmethode der Empfängnisverhütung (Genesis 38.10) gezappt. Aber solche

isolierte Rachsucht verblasst im Vergleich zu den Massentötungen des Herrn. Wenn das

Der autokratische Moses steht vor einer von Korah angeführten Rebellion, Gott benutzt ein Erdbeben und Feuer, um zu verzehren

zweihundertfünfzig Rebellen. Wenn empörte Sympathisanten gegen das Unrecht protestieren. Gott

löscht weitere vierzehntausendsiebenhundert mit einer Plage aus (Numeri 16). Was für ein

Kerl!

NATÜRLICH GEBORENE MÖRDER

Gott fordert Abraham auf, Isaak zu opfern.

(Genesis 22.2)

Junge verängstigt bei rituellem Missbrauch in den Bergen – Jahwe-Kult „Test of Fear“

„Gott stellte Abraham auf die Probe … Abraham baute einen Altar … fesselte Isaak an Händen und Füßen … nahm

das Schlachtmesser, um seinen Sohn zu töten ... Aber der Engel des Herrn begann zu rufen ... 'Tu es nicht

strecke deine Hand aus gegen die Bucht .... denn jetzt weiß ich, dass du den Herrn fürchtest ...' (Genesis

22.1,12)

Die Geschichte von Isaac ist KEINE Verurteilung von Kinderopfern. Isaac wurde nicht verschont

weil Menschenopfer als falsch angesehen wurden, sondern weil Isaak das "Kind von

Versprechen" und benötigt, um zu überleben. Das Garn erfordert die Normalität des Menschenopfers.

Abraham wurde für seine Bereitschaft gelobt, Jahwe zu besänftigen, indem er seinen eigenen Sohn tötete. Der

Der Scheinmord an Isaak (der 'Aquedah') war der Prototyp für ein 'erlösendes Opfer'

Tod“ später als der gekreuzigte Jesus umgearbeitet.

Es sei darauf hingewiesen, dass Isaak (wie Jesus) im biblischen Text wiederholt als „der Einzige“ bezeichnet wird

Sohn" Abrahams (Genesis 22.2., 12., 16.), obwohl Abraham eigentlich einen anderen, älteren hat

Sohn, Ismael.

Der Sohn der Prostituierten, Jephthah, macht im Siegesgelübde vor Gott nur Brandopfer

Tochter. (Richter 29.11.39)

Mädchen nicht so glücklich – Religiöser Fanatiker opfert jungfräuliche Tochter

„Das Erste, was aus meinem Haus kommt, will ich dem Herrn geben, um mich zu begrüßen, wenn ich zurückkomme

im Triumph. Ich werde es als Brandopfer opfern ... ihr Vater hielt sein Gelübde, und sie starb a

Moses befiehlt levitischen Fanatikern, 3000 Goldkalb-Enthusiasten zu ermorden.

(2. Mose 32.27.29)

GESEGNETE MÖRDER

„Heute hat Moses gesagt: ‚Du hast dich Jahwe geweiht auf Kosten deiner Söhne und Brüder. Und so segnet er dich heute.

Saulus verliert:

„Du hast nicht genug getötet“, sagt der Herr. "Du kannst nicht König sein!"

„Und Saul besiegte die Amalekiter … und widmete sich der Vernichtung des ganzen Volkes … Aber Saul verschonte Agag und … alles, was gut war, und wollte sie nicht völlig zerstören. All das

verachtet und wertlos war, widmeten sie sich der Zerstörung. Und Samuel sagte: "Was ist denn das Blöken der Schafe in meinen Ohren und das Brüllen der Ochsen, das ich höre?" ... Da sagte Samuel: "Bring her zu mir Agag, den König der Amalekiter." Und Agag kam fröhlich zu ihm ... Und Samuel zerhackte Agag in Stücke

vor dem HERRN in Gilgal. Und der HERR bedauerte, dass er Saul zum König gemacht hatte

Israel."

—1 Samuel 15

Der Herr liefert 10.000 Kanaaniter und Perisiter zum Schlachten in Bezek. Als Teil des Spaßes werden 71 Königen Daumen und große Zehen abgeschnitten. (Richter 1.2,7)

„Und der HERR sprach: Juda soll heraufziehen; siehe, ich habe das Land in sein Land gegeben

Hand... Dann zog Juda hinauf, und der Herr lieferte die Kanaaniter und die Perisiter hinein

ihre Hand; und sie töteten zehntausend Mann bei Bezek.“

— Kampfrichter 1.2-4.

Jahwe-Fan schlägt einem schlafenden kanaanäischen General einen Zelthering in den Kopf.

(Richter 4.21)

"Und Jael ging Sisera entgegen und sagte ... fürchte dich nicht ... sie bedeckte ihn mit einem Mantel ...

und gab ihm zu trinken und deckte ihn zu ... Dann nahm Jael einen Nagel des Zeltes und nahm einen

Hammer in ihre Hand und ging leise zu ihm und schlug den Nagel in seine Schläfen und befestigte ihn in der Erde; denn er war fest eingeschlafen und müde. Also starb er.“

Elisa befiehlt die Ermordung Isebels. (2 Könige 9,5,37)

Josua schlachtet 31 Könige (Josua 12.1,24)

Elia ermordet 450 Baalspriester.

(1 Könige 18.40)

Samson tötet 1000 Philister (mit einem Eselskieferknochen!) (Richter 15.16)

König Amazja von Juda (ca. 801-783 v. Chr.) wirft 10.000 gefangene Edomiter von der Spitze der Stadt

ein Stein.

(2. Chronik 25.12)

Usurpator Jehu bringt alle Baalspriester dazu, im Tempel zu schlachten.

(2 Könige 19.10.30)

„Jehu sagte zu der Wache und den Hauptleuten: Geht hinein, erschlagt sie; lasst niemand herauskommen. Und

sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes; und die Wache und die Hauptleute trieben sie hinaus,

und ging in die Stadt des Hauses Baal. Und sie brachten die Bilder hervor aus dem

Haus Baals und verbrannte sie."

DER JÜDISCHE GOTT WAR BEGEISTERT ÜBER DAS MASSAKER

„Und der HERR sprach zu Jehu: Weil du gut daran getan hast, mein Recht zu erfüllen

Augen, hast dem Haus Ahabs getan nach allem, was in meinem Herzen war, dein

Kinder der vierten Generation sollen auf dem Thron Israels sitzen."

In Josuas (angeblichen) Eroberungskriegen greift Gott direkt ein. Er wirft 'großartig hin

Steine vom Himmel“ (Josua 10,11) und erzielt eine bessere Körperzählung als seine Israkliten

mit bloßen Schwertern. Wenn der Herr richtig Dampf macht, erreicht das Gemetzel einen

wirklich epische Ausmaße. Nur weil er in seine Arche geschaut hat, löscht Yahweh fünfzigtausend und und aus

siebzig unglückliche Männer von Bethshemesh (1. Samuel 6,19). Wenn König David einen Fehler macht

und befiehlt eine Volkszählung, ein wütender Gott zappt siebzigtausend.

Ganz abgesehen von der Tötung des himmlischen Übermenschen animiert er seine Lieblinge dazu

ganze Städte und Nationen auslöschen. Jericho, Sodom, Gomorra, Ai, Makkeda, Libna

usw. usw. werden „geräuchert und verzehrt“ – Männer, Frauen, Junge, Alte, Ochsen, Schafe und Esel!

„Du sollst sie vernichten – Hethiter, Amoriter, Kanaaniter, Perisiter, Hiviter, Jebusiter –

wie Jahwe, dein Gott, dir geboten hat.“

— Deuteronomium 20.11,18.

Beim größten einzelnen von Gott inspirierten Massaker in der Bibel sind eine Million Äthiopier betroffen

geschlachtet! (2. Chronik 14).

Nichtjuden in Halacha

Vorwort – Daat Emet

Wir haben lange über die Notwendigkeit nachgedacht, unsere Leser über Halachas wirkliche Haltung gegenüber Nichtjuden zu informieren. Viele unwahre Dinge werden darüber veröffentlicht

Problem und die Tatsachen sollten klargestellt werden. Aber vor kurzem wurde uns ein präsentiert

sorgfältig geschriebener Artikel zu diesem Thema, verfasst von einem Gelehrten der Merkaz HaRav Yeshiva - unsere Arbeit wurde also von anderen erledigt (obwohl wir bereits einige besprochen haben

Aspekte dieser Ausgabe in den wöchentlichen Ausgaben von Balak und Matot). Da gibt es fast keine

Meinungsverschiedenheiten zwischen uns und dem Autor des Artikels zu diesem Thema haben wir entschieden

Bringen Sie den Artikel "Juden werden 'Menschen' genannt" von R' David Bar-Chayim (auf Hebräisch) damit

Der Leser wird in der Lage sein, die Haltung der Halacha gegenüber zu studieren und zu verstehen

Nichtjuden.

In diesem Artikel diskutiert R' Bar-Chayim die Haltung gegenüber "Nichtjuden" in der Thora

und in der Halacha und kommt zu einem eindeutigen Schluss:

„Die Tora Israels unterscheidet klar zwischen einem Juden, der als ‚Mensch' definiert wird,

und ein Heide."

Das heißt, jede Vorstellung von Gleichheit zwischen Menschen ist für die Halacha irrelevant.

R' Bar-Chayims Werk ist umfassend, mit intellektueller Ehrlichkeit geschrieben und handelt

mit fast allen Aspekten der halachischen Behandlung von Nichtjuden. Es widerlegt auch die

Aussagen jener Rabbiner, die aus Wunschdenken sprechen und, beeinflusst von modernen Gesellschaftsvorstellungen, behaupten, das Judentum diskriminiere Menschen nicht aus religiösen Gründen. R' Bar-Chayim zeigt, dass all diese Leute ihre Konstrukte NICHT gründen

auf der Tora, sondern ausschließlich auf den Neigungen ihres eigenen Herzens. Das zeigt er dort auch

Selbst Rabbiner, die absichtlich die halachische Haltung gegenüber Nichtjuden verzerren, sind irreführend

Sowohl sich selbst als auch die breite Öffentlichkeit.

Zur Bequemlichkeit der englischen Leser werden wir kurz die Themen erwähnen, die in R' behandelt werden.

Bar-Chayims Artikel:

Gesetze in Bezug auf Mord, die eindeutig besagen, dass es einen halachischen Unterschied gibt

Mord an einem Juden und einem Nichtjuden (letzteres gilt als weit weniger schweres Verbrechen).

Ein Verbot, den Sabbat zu entweihen, um das Leben eines Nichtjuden zu retten.

Haftungsfreistellung eines Juden, wenn sein Eigentum (z. B. Ochse) einem Ger einen Schaden zufügt

Eigentum. Aber wenn das Eigentum eines Nichtjuden dem Eigentum eines Juden Schaden zufügt, dann ist es der Nichtjude

haftbar. Die Frage, ob der Raub eines Nichtjuden durch das Gesetz der Tora verboten ist oder nur durch

ein rabbinisches Dekret.

Ein Verbot, einem Nichtjuden einen verlorenen Gegenstand zurückzugeben, wenn der Grund für die Rückgabe der eigene ist

Sympathie für den Heiden und Mitgefühl für ihn.

Die Summe, die ein Nichtjude bei einer Geschäftstransaktion aufgrund seines eigenen Fehlers zu viel zahlt, ist

ob es einem Juden erlaubt ist, einen Nichtjuden absichtlich zu täuschen, wird ebenfalls diskutiert.

Jemand, der einen Juden entführt, ist mit dem Tode haftbar, aber derjenige, der einen Nichtjuden entführt, ist davon ausgenommen.

Ein Jude, der einen Nichtjuden verletzt oder verletzt, haftet nicht für Schadensersatz, aber a

Nichtjüdischer, der einen Juden verletzt, ist mit dem Tode haftbar.

Jemand, der einem Nichtjuden zu viel berechnet, sollte ihm nicht die Summe zurückerstatten, die der Nichtjude zu viel bezahlt hat. Ein Nichtjude – oder sogar ein Konvertit zum Judentum – darf nicht zum König oder öffentlichen Beamten ernannt werden

jeglicher Art (z. B. ein Kabinettsminister).

Jemand, der eine Proselytin verleumdet (und behauptet, dass sie zu ihrer Zeit nicht jungfräulich war

Ehe) wird weder mit Peitschenhieben noch mit Geldstrafen belegt.

Das Hassverbot gilt nur für Juden; man kann einen Genti hassen

Man kann sich an Nichtjuden rächen oder ihnen gegenüber Groll hegen: ewise, the

Das Hassverbot gilt nur für Juden; man kann einen Nichtjuden hassen.

Man kann sich an Nichtjuden rächen oder Groll gegen sie hegen; ebenso gilt das Gebot „Liebe deinen Nächsten“ nur für Juden, nicht für Gentil

Jemand, der nichtjüdische Friedhöfe sieht, sollte fluchen: „Deine Mutter soll großartig sein

beschämt...

Ein von einem Nichtjuden geschlachtetes Tier ist verboten, selbst wenn das rituelle Schlachten durchgeführt wird

war technisch korrekt, weil Nichtjuden wie Tiere betrachtet werden. (Daat Emet nicht

stimmen zu, dass dies der halachische Grund dafür ist, das rituelle Schlachten eines Nichtjuden für ungültig zu erklären – aber dies ist nicht der Ort, sich mit diesem Thema zu befassen).

Zwischen den Juden und den Heiden – In der Aggada, der Kabbala und im Jüdischen

Dachte, die Argumente und Schlussfolgerungen von R' Bar-Chayim sind klar, halachisch genau,

und unterstützt von fast allen existierenden großen halachischen Werken. Es wäre überflüssig

zu sagen, dass R' Bar-Chayim diese rassistische halachische Sichtweise als das Wort der

Living G'tt, wie er selbst in der „Schlussfolgerung" seines Artikels betonte:

Andererseits möchten wir deutlich machen, dass Daat Emet – sowie alle vernünftigen Menschen, die die halachischen Gesetze nicht als das Wort des lebendigen Gottes annehmen – zurückgewiesen werden

durch solch böse, rassistische Diskriminierung.

Im hebräischen Text haben wir den zweiten Teil des Artikels von R' Bar-Chayim gekürzt,

„Zwischen Juden und Nichtjuden – in der Aggada, der Kabbala und im jüdischen Denken"

weil unserer Ansicht nach die Halacha das Gesetz ist, das jeden religiösen Juden verpflichtet, während die Konzepte der Aggada, der Kabbala und des jüdischen Denkens für niemanden bindend sind,

wie unsere Rabbiner schon geschrieben haben:

„Und so sind die aggadischen Konstrukte der Schüler von Schülern, wie Ray Tanchuma und

Rabbi Oshaya und ihresgleichen – die meisten sind falsch, und deshalb tun wir das nicht

Worte von dah" (Sefer HaEshkol, Laws of a Torah Scroll, S. 60a); wir haben

zu diesem Thema im Teil von Vayeshev.

MOSE WAR EIN KRIEGSVERBRECHER

Wir hören oft Leute sagen: „Wenn die Juden nur zum Gesetz des Mose zurückkehren würden!

„Stattdessen folgen sie ihren säkularen, atheistischen und zionistischen Wegen!"

Sie drücken ihr Entsetzen über das kürzlich absichtliche Abschlachten von Gazanern aus, insbesondere über die

Schlachtung von Frauen und Kindern. (1)

Aber haben diese Leute nie die jüdische Bibel gelesen? Sind sie sich des Einflusses nicht bewusst

das Alte Testament über das Judentum?

Wir öffnen Ihre jüdische Bibel. Wenden Sie sich dem Alten Testament zu. Konzentrieren Sie sich für den Moment auf Ihre

Aufmerksamkeit auf das Buch Numeri.

Sie werden gleich erfahren, dass Moses, der große „Gesetzgeber“, ein Kriegsverbrecher war, der

BEfahl seinen Anhängern, Kriegsverbrechen zu begehen. Am abscheulichsten waren Verbrechen

gegen Frauen und Kinder begangen.

NUMMER 31:13-18:

(13) Mose, Eleasar, der Priester, und alle Fürsten der Gemeinde gingen ihnen entgegen

außerhalb des Lagers.

(14) Aber Mose war wütend auf alle Feldherren und Hauptleute, die zurückgekehrt waren

der Kampf.

(15) „Warum hast du alle Frauen am Leben gelassen?“ er forderte an.

(16) „Das sind genau diejenigen, die Bileams Rat befolgten und die Menschen verursachten

Israel rebelliert gegen den Herrn am Berg Peor. Sie sind diejenigen, die die Pest verursacht haben

das Volk des Herrn zu schlagen.

(17) Also alle Jungen und alle Frauen, die mit einem Mann Geschlechtsverkehr hatten.

(18) Nur die jungen Mädchen, die Jungfrauen sind, dürfen leben; Sie dürfen sie für sich behalten.

Der Rest von Kapitel 31 befasst sich mit der Verteilung der midianitischen Beute. Zweiunddreißigtausend
(32.000) jungfräuliche Mädchen wurden in der Beute gezählt (Vers 35). Zweiunddreißig davon

wurden „dem Herrn“ gegeben. Das heißt, 32 dieser kleinen Mädchen wurden für die Leviten reserviert

(Hebeopfer), um als Nebenfrauen verwendet zu werden (Verse 40 und 41).

vi Numeri 31 sagt, was es sagt. Die Weisen des Talmuds benutzten Numeri 31, um das Haben zu
rechtfertigen

Sex mit Kindern. Und da die Weisen des Talmuds zusammen mit den Christen das Alte Testament als
„das Wort Gottes“ betrachten, warum sollte man die Weisen des Talmuds verprügeln? Warum nicht
aufschlagen

Jehova und Moses, wer haben die Maßstäbe gesetzt?

Für eine weitere Erörterung jüdischer Lehren über Sex mit Kindern siehe Babylonian

Talmud, Tractate Yebamoth 60b, Soncino Ausgabe 1961, Seite 402. Diskussion und Links

beihttp://www.come-and-hear.com/cditor/america2.html

sagt es dir. Sollten wir sein

Gaza?

Das ist wahr. Moses war ein Kriegsverbrecher. Das jüdische Bil

überrascht, wie Frauen und Kinder damit behandelt wurden

Fußnoten

(1) New Evidence of Gaza Child Deaths, BBC, 22. Januar 2009

TORAH JESUS UNTERSTÜTZT DIE TORAH

Denn ich sage euch wahrlich, bis Himmel und Erde verschwinden, wird keineswegs der kleinste Buchstabe, nicht der kleinste Federstrich aus dem Gesetz verschwinden, bis alles vollendet ist.

Matthäus 5:18

JESUS UNTERSTÜTZTE MOSE DEN RAPINE-MÖRDER:

„Denke nicht, dass ich dich vor dem Vater anklagen werde. Dein Ankläger ist Moses, auf den du deine Hoffnung gesetzt hast. 46 Wenn du Moses geglaubt hättest, würdest du mir glauben, weil er über mich geschrieben hat. 47 Aber da du nicht glaubst was er schrieb, wie willst du glauben, was ich

Johannes 5:45 47

Jesus war ein TORAH-Jude und sein Streit mit den Pharisäern war, weil sie es waren

TALMUDISCHE Juden (Matthäus, Kapitel 15; Matthäus, Kapitel 23).

Seine Schüler waren TORAH-Juden!

Saul von Tarsus war ein TALMUDISCHER Jude und wurde von den TORAH-Juden gehasst (2

Korinther Kapitel 11; Brief an die Galater; der Jakobusbrief).

Romanismus ist eine jüdische Sekte: Hohepriester/Priester. Seine vorvatikanischen Kirchen wurden gelegt

aus wie der jüdische Tempel:

AUSSENHOF - INNENHOF - ALTAR - OPFER - PRIESTER -

TABERNAKEL - SCHAUBROT - EWIGE FLAMME ete.

MOSE UND Sklaverei

Abgesehen von Mord muss Sklaverei eines der unmoralischsten Dinge sein, die ein Mensch haben kann

Tun. Doch Sklaverei ist in der gesamten jüdischen Bibel sowohl im Alten als auch im Neuen Testament weit verbreitet. Die jüdische Bibel billigt die Sklaverei in vielen Passagen eindeutig, und sie

geht so weit, zu sagen, wie man Sklaven bekommt, wie hart man sie schlagen kann und wann man sie bekommt

Sex mit den Sklavinnen haben kann.

Viele Juden und Christen werden versuchen, die moralischen Probleme der Sklaverei zu ignorieren, indem sie sagen:

dass diese Sklaven tatsächlich Diener oder Vertragsknechte waren. Viele Übersetzungen der

Die JÜDISCHE Bibel verwendet stattdessen das Wort „Knecht“, „Knecht“ oder „Knecht“.

„Sklave“, um die jüdische Bibel weniger unmoralisch erscheinen zu lassen, als sie wirklich ist. Während viele

Sklaven mögen als Hausangestellte gearbeitet haben, das heißt aber nicht, dass sie es nicht waren

die gekauft, verkauft und schlechter behandelt wurden als Vieh.

Die folgende Passage zeigt, dass Sklaven eindeutig Eigentum sind, das wie Vieh gekauft und verkauft werden kann.

„Sie können jedoch männliche oder weibliche Sklaven von den lebenden Ausländern kaufen

Unter euch. Sie können auch die Kinder solcher ansässiger Ausländer erwerben, einschließlich

die in deinem Land geboren sind. Sie können sie als Ihr Eigentum behandeln

als dauerhaftes Erbe an Ihre Kinder weitergeben. Du darfst deinen Sklaven gerne behandeln

dies, aber das Volk Israel, Ihre Verwandten, darf niemals so behandelt werden“. (3. Mose 25:44-46)

Die folgende Passage beschreibt, wie die hebräischen Sklaven zu behandeln sind.

Wenn Sie einen hebräischen Sklaven kaufen, soll er im siebten umsonst für nur sechs Jahre dienen

Jahr, und er wird dir nichts für seine Freiheit schulden. Wenn er Single war, als er dein wurde

Sklave und danach verheiratet, nur er wird im siebten Jahr frei. Aber wenn er es wäre

verheiratet, bevor er ein Sklave wurde, dann wird seine Frau mit ihm befreit. Wenn sein Meister

gab ihm eine Frau, als er ein Sklave war, und sie hatten Söhne oder Töchter, dann wird der Mann es tun

im siebten Jahr frei sein, aber seine Frau und seine Kinder werden immer noch seinem Herrn gehören. Aber

Der Sklave kann deutlich sagen: „Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder. Ich würde

lieber nicht frei gehen.' Wenn er dies tut, muss sein Meister ihn vor Gott stellen. Dann seine

Der Meister muss ihn zur Tür bringen und ihm öffentlich eine Ahle ins Ohr stechen. Danach die

Sklave wird für immer seinem Herrn gehören". (Exodus 21:2-6)

Beachten Sie, wie sie einen männlichen hebräischen Sklaven dazu bringen können, ein dauerhafter Sklave zu werden, indem sie ihn behalten

seine Frau und seine Kinder als Geiseln, bis er sagt, er will ein Dauerbrenner werden. sl: Was

Art von Familienwerten sind das?

Die folgende Passage beschreibt die widerliche Praxis der Sexsklaverei. Wie kann jemand

Findest du es moralisch, deine eigene Tochter als Sexsklavin zu verkaufen?

„Wenn ein Mann seine Tochter als Sklavin verkauft, wird sie nach sechs Jahren nicht freigelassen:

die Männer sind. Wenn sie dem Mann, der sie gekauft hat, nicht gefällt, kann er es ihr erlauben

wieder zurückgekauft. Aber er darf sie nicht an Ausländer verkaufen, da er derjenige ist, der es tut

hat den Vertrag mit ihr gebrochen. Anı, der Besitzer der Sklavin, arrangiert, dass sie seine heiratet

Sohn, er darf sie nicht länger als Sklavin behandeln, sondern muss sie wie seine Tochter behandeln. Wenn

er selbst sie heiratet und sich dann eine andere Frau nimmt, darf er ihr Essen nicht kürzen oder

Kleidung oder schläft nicht mit ihr als seiner Frau. Wenn er auf eine dieser drei Arten versagt, sie

kann als freie Frau gehen, ohne irgendeine Zahlung zu leisten". '(Exodus 21:7-11)

Das sind also die Werte der jüdischen Bibelfamilie! Ein Mann kann so viele Sexsklaven kaufen wie er

will, solange er sie füttert, sie kleidet und Sex mit ihnen hat!

Was sagt die jüdische Bibel über das Schlagen von Sklaven? Es sagt, dass Sie beide Männchen schlagen können

und Sklavinnen mit einem so harten Stab, dass du es bist, solange sie nicht gleich sterben

von jeglichem Fehlverhalten befreit

„Wenn ein Mann seinen männlichen oder weiblichen Sklaven mit einer Stange so hart schlägt, dass der Sklave stirbt

unter seiner Hand soll er bestraft werden. Wenn der Sklave jedoch ein oder zwei Tage überlebt, wird er

darf nicht bestraft werden, da der Sklave sein Eigentum ist“. (Exodus 21:20-21)

Sie würden denken, dass Jesus und das Neue Testament eine andere Sichtweise haben würden

Sklaverei, aber Sklaverei wird im Neuen Testament immer noch gutgeheißen, wie die folgenden Passagen zeigen

zeigen.

Unsere irdischen Meister mit tiefem Respekt und Furcht. Diene ihnen aufrichtig als

e Christus“. (Epheser 6:5)

„Christen, die Sklaven sind, sollten ihren Herren vollen Respekt zollen, damit der Name von

Gott und seine Lehre werden nicht beschämt werden. Wenn Ihr Meister ein Christ ist, ist das keine Entschuldigung

weil er respektlos ist. Du solltest umso härter arbeiten, weil du einem anderen hilfst

Gläubiger durch deine Bemühungen. Lehre diese Wahrheiten, Timothy, und ermutige jeden, zu gehorchen

ihnen". (1. Timotheus 6:1-2)

Im folgenden Gleichnis billigt Jesus eindeutig das Schlagen von Sklaven, selbst wenn sie nicht wissen, dass sie etwas falsch machen.

Der Diener wird hart bestraft, denn obwohl er seine Pflicht kannte, weigerte er sich, sie zu tun. „Aber Menschen, die sich ihres Unrechts nicht bewusst sind, werden nur milde bestraft. Von denen, denen viel gegeben ist, wird viel verlangt, und von denen wird noch viel mehr verlangt

diejenigen, denen viel mehr gegeben wird.“ (Lukas 12:47-48)

Die jüdische Bibel kann, ja tut es, einen Haftbefehl für Menschenhandel enthalten, z

ethnische Säuberung, Sklaverei, Brautpreis und wahlloses Massaker

In der heutigen Zeit wird die Sklaverei fast überall geschmäht; beim Menschenhandel

und ähnliche Praktiken immer noch viel zu verbreitet sind, wird das im Allgemeinen nicht mehr argumentiert

Menschen sollten wie Eigentum besessen werden. Jedoch durch den größten Teil der

Menschheitsgeschichte,

Bis weit ins 19. Jahrhundert war die Sklaverei (ungeachtet der Meinungen der

versklavt) weithin als wirtschaftliche und soziale Notwendigkeit akzeptiert.

Die Sklaverei war ein wichtiger Aspekt des Lebens in biblischen Zeiten. Sowohl das Alte als auch das Neue

Testamente haben Anweisungen in Bezug auf Sklaven, die zeitgenössische Juden und Christen

allgemein missachten, und die christliche Apologeten häufig versuchen herunterzuspielen oder

leugnen.

Einige christliche Bibelliteralisten am Rande, insbesondere diejenigen, die an den Dominionismus glauben, argumentieren, dass die biblischen Anweisungen zur Sklaverei und ihren Institutionen immer noch relevant sind.

Sklaverei in der jüdischen Bibel

Die Bibel identifiziert verschiedene Kategorien von Sklaven, darunter weibliche hebräische Sklaven, männliche

Hebräische Sklaven, nichthebräische und Erbsklaven. Diese unterlagen unterschiedlichen

Vorschriften.

Weibliche Hebräer konnten von ihren Vätern verkauft und lebenslang versklavt werden (Exodus 21:7-11),

aber unter bestimmten Voraussetzungen.

Männliche Hebräer konnten sich für einen Zeitraum von sechs Jahren in die Sklaverei verkaufen, um ihre zu beseitigen

Schulden, nach dieser Zeit könnten sie frei werden. Wenn jedoch der männliche Sklave a

Ehefrau und hatte mit ihr Kinder, sie würden Eigentum seines Herrn bleiben. Sie konnten nur bei ihrer Familie bleiben, indem sie dauerhafte Sklaven wurden. (Exodus 21:2-5). Evangelisch

Christen, insbesondere diejenigen, die sich der biblischen Irrtumslosigkeit verschrieben haben, werden dies im Allgemeinen tun

Betonen Sie diese Schuldknechtschaft und versuchen Sie, die anderen Formen der Rassenmobilität zu minimieren

Sklaverei, wenn man versucht, die Bibel dafür zu entschuldigen, dass sie die Sklaverei befürwortet.

Nicht-Hebräer hingegen könnten (gemäß 3. Mose 25:44) unterworfen werden

Sklaverei genau so, wie man es gewöhnlich versteht. Die Sklaven konnten gekauft, verkauft werden

und geerbt, wenn ihr Besitzer starb. Dies ist nach allen Maßstäben Rasse oder ethnische Zugehörigkeit, und 3. Mose 25:44-46 erlaubt ausdrücklich, Sklaven von fremden Nationen oder in Israel lebenden Ausländern zu kaufen. Es heißt, dass Hebräer einfach entführt werden, um sie zu versklaven

ist ein Verbrechen, das mit dem Tod bestraft wird (Deuteronomium 24:7), aber für Ausländer gibt es kein solches Verbot. Kriegsgefangene konnten zu Sklaven gemacht werden, vorausgesetzt, sie hatten sich geweigert, Frieden zu schließen (dies galt für Frauen und Kinder - Männer wurden einfach getötet).

die Beschlagnahme ihres gesamten Eigentums. (Deuteronomium 20:10-15) Erbsklaven wurden in die Sklaverei hineingeboren, und es gibt keinen offensichtlichen Weg, auf dem sie

ihre Freiheit erlangen konnten. Die Bibel befürwortet also verschiedene Arten der Sklaverei, siehe unten – obwohl biblische Literalisten

Ich möchte nur über eine Version sprechen und behaupten, dass sie nicht wirklich so schlimm war.

ARTEN DER SKLAVEREI Wie bereits erwähnt, unterstützt die JÜDISCHE Bibel verschiedene Arten oder Grade der Sklaverei.

Hebräische Sklavinnen sollten anders behandelt werden als männliche. Eltern konnten ihre Töchter in die Sklaverei verkaufen. (Exodus 21:7-11)

7 Wenn ein Mann seine Tochter als Sklavin verkauft, darf sie nicht wie die männlichen Sklaven freigelassen werden.

8 Wenn sie ihrem Herrn missfällt, der sie für sich bestimmt hat, soll er sie erlösen. Er hat nicht die Befugnis, sie an ein fremdes Volk zu verkaufen

wegen seiner Ungerechtigkeit ihr gegenüber. 9Sollte er sie für seinen Sohn bestimmt haben, soll er mit ihr nach der Sitte der Töchter verfahren. 10Wenn er eine andere Frau zu sich nimmt, darf er das

ihre Nahrung, ihre Kleidung oder ihre ehelichen Rechte nicht einschränken. 111f wird er diese drei nicht tun

Sachen für sie, dann soll sie umsonst ausgehen, ohne Geldzahlung.

Exodus 21:2-6: 2Wenn du einen hebräischen Sklaven kaufst, soll er sechs Jahre dienen; aber am siebten soll er gehen

als freier Mann ohne Bezahlung aus. 3Wenn er allein kommt, soll er allein hinausgehen; wenn er der ist

Mann einer Frau, dann soll seine Frau mit ihm ausgehen. 4Gibt ihm sein Herr eine Frau,

und sie gebärt ihm Söhne oder Töchter, die Frau und ihre Kinder sollen ihr gehören

Meister, und er soll allein ausgehen. 5Aber wenn der Sklave deutlich sagt: „Ich liebe meinen Herrn, mein

Frau und meine Kinder; Als Freier gehe ich nicht aus, 6dann soll ihn sein Herr holen

zu Gott, dann soll er ihn zur Tür oder zum Türpfosten bringen. Und sein Herr wird durchbohren

sein Ohr mit einer Ahle; und er soll ihm dauernd dienen.

Es ist interessant festzustellen, dass ein Sklave, wenn er bei seiner Frau und seiner Familie bleiben möchte, dies tun muss

Unterwirft sich lebenslang seinem Herrn.

Andererseits erhielten hebräische Sklaven – und nur jene hebräischen Sklaven, die „freiwillig" in die Sklaverei gingen – eine Abfindung, wie in Deuteronomium 15 beschrieben:

12 Wenn dein Verwandter, ein hebräischer Mann oder eine hebräische Frau, an dich verkauft wird, dann soll er dienen

Jahre, aber im siebten Jahr sollst du ihn freilassen. 13 Wenn du ihn freilässt, sollst du

schickt ihn nicht mit leeren Händen weg. 14 Von deiner Herde sollst du ihn reichlich versorgen

und von deiner Tenne und von deinem Weinfass; du sollst ihm als die geben

HERR, dein Gott, hat dich gesegnet. 15 Du sollst daran denken, dass du ein Sklave im Land Ägypten warst und der HERR, dein Gott, dich erlöst hat; darum gebiete ich dir das heute.

Wenn die Israeliten Vollsklaven wollten, wurden sie in 3. Mose 25:44-46 angewiesen:

44 Was deine männlichen und weiblichen Sklaven betrifft, die du haben magst – du kannst männliche und männliche erwerben

Sklavinnen aus den heidnischen Nationen, die um dich herum sind. 45Dann ist es auch aus dem

Söhne der Fremdlinge, die als Fremdlinge unter euch leben, damit ihr Erwerb erhaltet, und

von ihren Familien, die bei dir sind, die sie in deinem Land hervorgebracht haben; Sie

kann auch Ihr Besitz werden. 46Du kannst sie später sogar deinen Söhnen vermachen

Sie, als Besitz zu erhalten; Sie können sie als dauerhafte Sklaven verwenden. Aber in Bezug auf

eure Landsleute, die Söhne Israels, ihr sollt nicht mit Strenge übereinander herrschen.

Die Kinder von Sklaven wurden in die Sklaverei hineingeboren. Exodus 21:4:

Wenn sein Herr ihm eine Frau gibt und sie ihm Söhne oder Töchter gebiert, die Frau und sie

Kinder sollen ihrem Herrn gehören, und er soll allein ausgehen.

SKLAVEN ESSEN

Das Schlagen von Sklaven war nach den folgenden Regeln vollkommen erlaubt: Exodus 21:20-21:
20Wenn ein Mann seinen männlichen oder weiblichen Sklaven mit einer Rute schlägt und er durch seine Hand stirbt, soll er bestraft werden. 211f jedoch überlebt er ein oder zwei Tage, soll keine Rache genommen werden; denn er ist sein Eigentum.

Exodus 21:26-27:

26 Wenn jemand seinem Sklaven oder seiner Sklavin ein Auge schlägt und es zerstört, soll er ihn freilassen

frei wegen seines Auges. 27 Und wenn er seinem Sklaven oder seiner Sklavin einen Zahn ausschlägt,

sollen ihn freilassen wegen seines Zahnes.

ENTFÜHRUNG UND SKLAVENHANDEL

Hebräer durften keine Hebräer entführen und verkaufen.

Exodus 21:16:16

Wer einen Mann entführt, ob er ihn verkauft oder in seinem Besitz gefunden wird, wird es sicherlich tun

zu Tode gebracht werden.

Da die Hebräer in 3. Mose 25 v 44 angewiesen wurden, ihre Sklaven von zu erhalten

die Menschen um sie herum, es ist offensichtlich, dass sich diese Verfügung darauf bezieht, keine Menschen zu entführen

an Hebräer und nicht an Nicht-Hebräer. Beschaffung und Verkauf von Nicht-Hebräern natürlich nicht

ein Problem. Deuteronomium 24:7 gibt an, dass nur die Entführung der Hebräer zur Versklavung

sie ist ein Verbrechen.

Entflohene Sklaven

Ein entflohener Sklave konnte seinem Herrn nicht übergeben werden und würde die volle Staatsbürgerschaft unter den Israeliten erlangen:

Deuteronomium 23:15-16:

15 Einen Sklaven, der etwas hat, sollst du seinem Herrn nicht ausliefern

16Er wird mit dir in deiner Mitte wohnen an dem Ort, wo

Städte, wo es ihm gefällt; du sollst ihn nicht misshandeln.

floh vor seinem Herrn nach y

er soll einen von deinen wählen

Allerdings, wie es die BibleTrack-Ergänzungen in Bezug auf 5. Mose 23:15 ausdrückten

„Die meisten Erforscher des Alten Testaments stimmen darin überein, dass diese Bestimmung einen Sklaven betrifft, der hat

floh vor seinem Herrn in ein fremdes Land und suchte Zuflucht in Israel. Wir wissen, dass es neben den im Kampf gefangenen Sklaven auch Schuldsklaverei und freiwillige Sklaverei gab

in Israel und war gesetzlich geschützt, daher scheint es unwahrscheinlich, dass dieses Gesetz für diese beiden gilt

Kategorien von Sklaven. Über diese beiden Verse hinaus werden uns einfach keine Details mitgeteilt.

Das Neue Testament verurteilt die Sklaverei nicht und tut nicht mehr als

Ermahnen Sie die Sklaven, gehorsam zu sein, und ihre Herren, nicht ungerecht zu sein. Paul oder wer auch immer

schrieb die Briefe, deutete zu keiner Zeit an, dass an der Sklaverei etwas falsch sei. Eins

könnte spekulieren, dass dies daran gelegen haben könnte, dass er die Aufregung vermeiden wollte

viele Sklavenhalter in den frühchristlichen Gemeinden oder um sich politisch gut zu halten

Bedingungen mit der römischen Regierung. Oder, was wahrscheinlicher ist, er dachte, Sklaverei sei eine akzeptable Tatsache des Lebens, wie praktisch jeder andere zu dieser Zeit.

Epheser 6:5-8:

5 Sklaven, gehorcht denen, die eure leiblichen Herren sind, mit Furcht und Zittern in der Aufrichtigkeit eures Herzens wie Christus; 6 nicht im Dienste der Augen, als Gefallene, sondern als Diener Christi, die den Willen Gottes von Herzen tun. 7Mit gutem Willen

dient dem Herrn und nicht den Menschen, 8 wissend, dass jeder etwas Gutes hat

tut, so wird er es vom Herrn zurückbekommen, ob Sklave oder Freier.

Christlichen Sklaven wurde gesagt, sie sollten ihren Herren „um der Sache willen“ gehorchen und sein

besonders gehorsam gegenüber christlichen Meistern:

1. Timotheus 6:1 1 Alle, die als Sklaven unter dem Joch sind, sollen ihre eigenen Herren als aller würdig ansehen

Ehre, damit der Name Gottes und unsere Lehre nicht angeprangert werden. 2Diejenigen, die

Gläubige als ihre Herren haben, dürfen ihnen gegenüber nicht respektlos sein, weil sie es sind

Brüder, sondern müssen ihnen umso mehr dienen, als diejenigen, die daran teilhaben

sind Gläubige und Geliebte. Lehren und predigen Sie diese Grundsätze.

Es gibt Anweisungen für christliche Sklavenhalter, ihre Sklaven gut zu behandeln.

Epheser 6:9:

9Und ihr Herren, tut dasselbe mit ihnen und hört auf zu drohen, da ihr beides wisst

ihr Meister und deiner ist im Himmel, und es gibt keine Parteilichkeit mit Ihm.

Kolosser 4:1

1Meister, gewährt euren Sklaven Gerechtigkeit und Fairness, da ihr wisst, dass auch ihr einen Meister habt

im Himmel.

Eine Passage, die oft von Apologeten als angeblicher Beweis für das Neue Testament zitiert wird

Verurteilung der Sklaverei ist 1. Timotheus 0. Allerdings als King-James-Version

genau übersetzt bezieht sich diese Verurteilung auf „Männerdiebe“ (griechisch: andrapodistais), dh Sklavenräuber, die Menschen als Sklaven entführt und verkauft haben, nicht als Sklavenhändler oder Sklave

Inhaber im Allgemeinen. Also wählte Paulus nur Sklavenräuber aus, die als „gesetzlos und

rebellisch“ und mit Mördern, Homosexuellen, Lügnern und Eid zu kategorisieren

Unterbrecher.

Die eher nüchterne Ermahnung an Sklavenmeister von Paul wird dadurch mehr als ausgeglichen

Forderungen nach absolutem Gehorsam von Sklaven. Es ist auch ziemlich bezeichnend, dass die Meister

werden mit Gott und Jesus verglichen, während den Meistern einfach gesagt wird, dass sie ein Höheres haben

Herr. So viel zu Jesus als Verkörperung des Außenseiters – Paulus hätte darauf hinweisen können

zu Jesu Gefangenschaft und Tod als warnende Geschichte für Sklavenmeister, die sogar

bescheidene Charaktere können wichtig sein.

Bevor der Apologet die „Aber Jesus hat sla'-Karte nicht geduldet" spielt, nach allem

Lesen Sie für diese paulinischen Beispiele Matthäus 18:25, wo Jesus in einem Gleichnis Sklaven gebraucht

und hat keine Bedenken zu empfehlen, dass nicht nur ein Sklave, sondern auch seine Frau und

Familie verkauft werden, während Jesus in anderen Gleichnissen empfiehlt, dass ungehorsame Sklaven dies tun sollten

geschlagen (Lukas 12:47) oder sogar getötet werden (Matthäus 24:51).

MORALISCHER RELATIVISMUS Dies ist wahrscheinlich eines der deutlichsten Beispiele für religiösen moralischen Relativismus.

Die meisten modernen Christen ziehen es vor, diese Abschnitte des zu vermeiden, oder sind sich dessen nicht bewusst

Jüdische Bibel. Wenn sie gezwungen sind, die jüdische biblische Rechtfertigung für die Sklaverei zu erklären, können sie es tun

sich etwas einfallen lassen, aber zum Glück denken die Christen als Gruppe, dass es falsch wäre

Sklaverei wieder einzuführen. Christian versucht zu rechtfertigen, was im Jüdischen steht

dazu führen, dass sie Dinge sanktionieren, die die meisten moralischen Humanisten und sogar die meisten Chris

sagen, sind falsch, wie aus dem Zitat unten ersichtlich ist.

aus fremden Nationen könnten „gerettet" werden. Auch wenn sie ihre Erde verlieren würden! Freiheit, Gott hoffte, dass sie ewige Freiheit erlangen würden, indem sie Ihn kennenlernten,

was viel wichtiger ist."

in der Bibel war aufgeklärter als die des 17. bis 19. Jahrhunderts

Kulturen des Alten Orients."

Argument I: *

Amerika und andere

Selbst wenn man diesen Punkt nur der Argumentation halber zugesteht, verfehlt dies die Antwort auf das Einfache

Frage: Ist es moralisch, einen anderen Menschen zu besitzen, oder nicht? Die relative Freundlichkeit eines Sklaven

Besitzer geht nicht auf die moralische Grundfrage ein, andere Menschen als Eigentum zu besitzen.

Argument 2: „Sie konnten nach 6 Jahren entlassen werden“ oder „Es war ein Mechanismus zum Schutz derjenigen, die ihre Schulden nicht bezahlen konnten.“ (Aka „Schuldknechtschaft“)

Nur einige hebräische männliche Sklaven sollten im 7. Jahr befreit werden (Exodus 21:2). Sklaven aus umliegenden Ländern konnten für immer als Eigentum gehalten werden (3. Mose 25:44-46). A

Eine weitere Ausnahme betrifft Frauen, deren Väter sie in die Sklaverei verkauft haben, und z

denen es nach sechs Jahren keine Freilassung gab (Exodus 21:7).

Argument 3: Die Bibel schränkte die Handlungen von Sklavenhaltern ein (2. Mose 21,20).

2. Mose 21:20 schreibt die Bestrafung eines Herrn vor, der einen Sklaven mit einem Stab tötet, aber

Der nächste Vers sagt: „Aber wenn der Sklave ein oder zwei Tage überlebt, gibt es keine Strafe:

denn der Sklave ist des Besitzers Eigentum“ (NRSV). Die NIV hingegen übersetzt dies

Vers wie „wenn der Sklave sich nach ein oder zwei Tagen erholt“, was seine Bedeutung ändert. Entweder

Die Betonung liegt übrigens darauf, dass der Sklave in erster Linie Eigentum ist, und somit der

Der größte Verlust ist der Besitzer, dessen Sklave „so gut wie Geld“ war.

Argument 4: „Sklaverei wurde von Gott wegen der Zeit erlaubt, war es aber nicht

idealer Wille Gottes.“

Es gibt viele Möglichkeiten, wie eine kreative, allwissende und allmächtige Gottheit es deutlich machen könnte

dass Sklaverei unmoralisch ist, während sie zum Beispiel der israelitischen Wirtschaft eine Gnadenfrist gibt

um die Sklaverei „abwickeln“ zu lassen, falls dies erforderlich sein sollte. Die Passagen über die Sklaverei

aus dem Pentateuch (z. B. Exodus 21:2-7, Levitikus 25:44-46) dagegen vorsehen

Richtlinien, die es ermöglichen, dass die Sklaverei auf unbestimmte Zeit fortgesetzt wird. Auch die Schreiber des Neuen Testaments

die Gelegenheit hatten, die Anweisungen des Pentateuch aufzuheben oder zu klären, taten dies nicht

So. Auch scheint es unwahrscheinlich, dass ein Gott, der in der Lage war, Israeliten zu ermorden, durch die

Tausende, wenn sie seine Anweisungen nicht buchstabengetreu befolgten, würden davor zurückschrecken, ihnen zu sagen, dass sie Sklaven aufgeben sollten.

Argument 5: „Der Begriff ‚Sklave' ist eine schlechte Übersetzung. Es sollte „Diener“ heißen.

Dies mag in manchen Kontexten plausibel sein, aber nicht für 3. Mose 25:46, wo ausdrücklich zugelassen wird, dass Sklaven Eigentum sind, das von den Kindern des Besitzers geerbt und behalten werden kann

für das Leben. Diese Passage macht keinen Sinn, es sei denn, sie diskutieren über Sklaverei – dauerhaft

Besitz eines Menschen durch einen anderen – wie wir es heute kennen.

Jesu Gleichnis vom unversöhnlichen Diener (Matthäus 18:23) ergibt keinen Sinn, wenn es gesagt wird

„Diener“ ist kein Sklave, da der Herr die Macht hat, sowohl den „Diener“ als auch seinen zu verkaufen

Frau und seine Kinder (Matthäus 18:25).

Es macht auch wenig Sinn im Fall von Matthäus 24:51, wo diese „Diener“ sein könnten

nicht nur von ihrem Herrn geschlagen (wie in Lukas 12:47), sondern dass der Herr „ihn hauen wird

auseinander“ in den Worten der King-James-Übersetzung.

SATAN

Entwicklung des Satanskonzepts vor 300 v. Chr. in Israel:

Traditionell haben Christen geglaubt, dass der Pentateuch [die ersten 5 Bücher des

Hebräische Schriften oder Altes Testament] wurden von Moses unter der Inspiration von geschrieben

Gott um 1450 v. Chr. während des Auszugs der Nation aus Ägypten. Es wurde angenommen, dass das Buch Daniel im 6. Jahrhundert n. Chr. Von Daniel selbst geschrieben wurde. Konservativ

Christen glauben dies noch heute, vor allem, weil die Bibel die Identität von ihr erwähnt

Autoren an vielen Orten, und Konservative glauben, dass die Bibel unfehlbar ist. Jedoch,

Die Analyse der Bibel als historisches Dokument seit dem späten 19. Jahrhundert hat überzeugt

im Wesentlichen alle nicht-evangelikalen alttestamentlichen Gelehrten, die der Großteil des Pentateuchs war

nicht geschrieben von Moses. Es besteht vielmehr aus einer Mischung von Schriften und drei Editionen

Einzelpersonen oder Gruppen: 950 v. Chr. durch "J", 750 v. Chr. für "E" und 539 v. Chr. für "P".

Deuteronomium wurde im 7. Jahrhundert v. Chr. geschrieben, und Daniel wurde im 2. Jahrhundert

geschrieben

Jahrhundert v. Im folgenden Material gehen wir davon aus, dass die liberale Interpretation ist

richtig.

Unter den Büchern der Hebräischen Schriften, die vor 300 v. Chr. geschrieben wurden, taucht häufig der Begriff „satan“ (Wortstamm „s'tn“) auf. Das Wort leitet sich vom ursprünglichen hebräischen Verb „satan“ ab, was „sich widersetzen“ bedeutet. Die Septuaginta-Übersetzung der Hebräischen Schriften ins Griechische war in der frühchristlichen Kirche weit verbreitet. Sie übersetzten „Satan“ mit „diaboloc“, von dem wir unsere englischen Begriffe „devil“ und „diabolic“ ableiten.

Das Wort bezieht sich auf: jede Person, die als Ankläger oder Feind handelt. Zum Beispiel:

muel 29:4: Die Philister misstrauten David, weil sie befürchteten, er könnte ein Satan sein. (übersetzt „Gegner“ oder „jemand, der sich gegen uns wenden wird“). ©2 Samuel 19:22: Shime-i entschuldigt sich bei König David. Der König weist die Entschuldigung mit der Begründung zurück, dass sie sich nicht zum Satan (übersetzt „Gegner“ bzw

Gegner").

è: Könige König Solomon spricht mit Hiram, dem König von Tyrus. Das sagt er jetzt

dass es weder Satan noch Pech gibt, ihn aufzuhalten, kann er den Tempel bauen.

(übersetzt als "Gegner", "Feind" oder "jemand, der sich widersetzt").

èi Kings 11:14: Gott erweckte Hadad den Edomiter als Satan gegen Salomo.

(übersetzt als "Gegner" oder "Gegner").

¢ von Gott gesandter Bote als Widersacher:

© Numeri 22:22 & 32: Gott erscheint in einem Traum und sagt Bileam, er solle mitgehen

Prinzen von Moab, Balak zu treffen. Aber als Bileam am nächsten Morgen mit seinem aufbricht

Gott ist aus irgendeinem Grund wütend auf ihn und hat einen Engel/Boten geschickt, um ihn zu töten

ihn. Der Esel sah den Engel und wich aus. Der Engel war unsichtbar

Bileam, der den Il schlug. Der Esel fragte Bileam, warum er sie drei geschlagen habe

mal. Bileam, der nicht zu erkennen scheint, dass ein sprechender Esel etwas Ungewöhnliches ist

Auftreten, Antworten. Der Engel erscheint dann und erklärt, dass er als ein gekommen ist

Satan, ihn zu töten. (übersetzt als „jemand, der sich widersetzt, „widersteht“, „Gegner“) @ein Mitglied von Gottes innerem Rat; eine Art Oberstaatsanwalt des Himmels:

1. Chronik 21:1: Satan, „ein übernatürlich böser Abgesandter“, der im Namen Gottes handelt,

hat David beeinflusst, eine Volkszählung abzuhalten. Die Volkszählung wird durchgeführt, und Gott ärgert sich über einen

- Grund. Vielleicht will Gott nicht, dass sich die Menschen ihrer Stärke bewusst werden

j. G einer von drei Strafen: a 3 Jahr

feindliche Armeen oder überall eine Plage

wählt die Pest aus und Gott tötete 70.000 Menschen (und vermutlich a

r Zahl der Frauen und viele zehntausend Kinder). In 2 Samuel 24,

das identische Ereignis wird beschrieben. Diesmal heißt es jedoch im Text, dass Gott

beeinflusste David, die Volkszählung durchzuführen. Obwohl Gott es David gewollt hat

schlug die Israkliten mit einer Plage. Es wird angenommen, dass die Schriften in 2 Samuel sind

das ursprüngliche Konto; 1 Chronicles kam später. Es wird angenommen, dass, als Samuel war

endgültig bearbeitet (ca. 560 v. Chr.), Die Herausgeber dachten, dass alle übernatürlichen Handlungen

(Gut und Böse) kam von Gott. Als Chronicles über ein Jahrhundert später geschrieben wurde,

(ca. 400 v. Chr.) sah der Autor Gott als indirekt durch seine Helfer wirkenden an. Hiob 1 und 2: Satan wird als eines der Mitglieder des himmlischen Hofes beschrieben. Gott

erwähnt, dass er vom Verhalten von Hiob beeindruckt ist, einem tadellosen Mann, der gelebt hat

ein aufrechtes Leben. Satan schreibt Hiobs lobenswertes Verhalten seinem Glück zu: und sagt, dass Hiob bald Gott verfluchen würde, wenn er wirklich Pech hätte.

oc e weist Satan an, all das zu zerstören

ja, und ermordet seine unschuldigen Kinder.

Aber, Poren nies 5 b cel areae zod. Si ructs, den Einsatz zu erhöhen, indem er zur Erde zurückkehrt und Hiobs Gesundheit zerstört. Hier ist Satan

als eine Ameise Gottes dargestellt, deren Aufgabe es ist, pflichtbewusst böse Taten auszuführen

Gottes Anweisung

© Sacharja 3:1-7: Satan wird wieder als Mitglied von Gottes Rat dargestellt. Hier er

Einwände gegen die Auswahl von Josua als Hohepriester.

In den älteren Teilen der Hebräischen Schriften gibt es keine Passagen, in denen Satan ist

als böser Teufel dargestellt - der Erzfeind Gottes und der Menschheit. Er ist es höchstens

beschrieben als Handlanger, der Gottes böse Anweisungen ausführt. Es gibt keinen Dualismus

hier zwischen zwei mächtigen übernatürlichen Wesenheiten: einem all-guten Gott und einem all-bösen Satan.

Gott wird so dargestellt, dass er direkt und indirekt sowohl freundliche als auch böse Taten ausführt.

Wenn:

@ Plagen sollen gesendet werden, oder @ große völkermörderische Flut wird geschaffen, um fast die gesamte Menschheit zu töten, außer Noah

und seine Familie bzw

@ Onan wurde getötet, weil er eine milde Form der Empfängnisverhütung praktizierte

Verletzung einer kulturellen Tradition, oder @ Sodom und Gomorra wurde zerstört, weil seine Bewohner die Bedürftigen und Fremden misshandelten, oder @ Lots Frau wird in eine Salzsäule verwandelt, weil sie in die falsche Richtung geschaut hat,

es ist Gott, der es tut. Im Wesentlichen die alten Schreiber der frühen Hebräischen Schriften

betrachteten Jehova als Vollbringer sowohl guter als auch böser Taten. Ein guter Hinweis darauf

findet sich in: @ Jesaja 45:6-7:

Ich bin der Herr, und sonst keiner. Ich forme das Licht und erschaffe Dunkelheit, ich mache

Frieden und Böses erschaffen. Ich, der Herr, tue all diese Dinge.“ (KJV)

@or in Hiob 9:22-23: „[Gott] vernichtet sowohl die Unschuldigen als auch die Bösen. Wenn eine Geißel plötzlich kommt

Tod, er verspottet die Verzweiflung der Unschuldigen.“ (lacht über das Leiden des Opfers) @oder in Klagelieder 3:37-38:

„Wer hat befohlen und es ist geschehen, es sei denn, der Herr hat es verordnet?

Entwicklung des Satanskonzepts vor 300 v. Chr. im alten Iran:

Historiker haben die Grundlagen für das Konzept Satans auf die indogermanische Invasion zurückgeführt

um 2000 v. Diese Migration von dem, was heute Kurgan genannt wird, wanderte aus

das heutige Südrussland in den Nahen Osten, den Mittleren Osten und nach Europa. Sie sind

Polytheisten und verehrten mindestens eine Muttergöttin und einen männlichen Gott. Ihre religiös

Überzeugungen basierten auf den hinduistischen heiligen Schriften der Veden. Diejenigen, die sich im Westen niedergelassen haben

Europa wurde zum keltischen Volk mit seiner Religion des Druidentums und vielleicht zu dem, was heute ist

Wicca genannt.

Jene Kurganer, die sich im Nahen Osten niederließen, entwickelten ihren religiösen Glauben auf unterschiedliche Weise

Linien. Sie entwickelten die Zwillingskonzepte von Erlösung und Verdammnis nach dem Tod. Beim Sterben,

Sie glaubten, dass die Seele des Verstorbenen zu Pferd über eine schmale Brücke gehen musste. Es war

genannt "Brücke des Petenten". Rashu, ein Gott, richtete jede Seele und entscheidet, wer ist

rechtschaffen genug ist, um die Brücke zu überqueren, und der mit "/lames" in eine Art Hölle fallen wird

und schreckliche Gerüche." , Einst wurden Erlösung und Himmel (und Verdammnis und Hölle) erschaffen,

dann war die Bühne für das nächste logische Konzept bereitet: das eines Teufels.

Einige glauben, dass Zarathustra (alias Zarathrustra, Zarthosht) zwischen 628 und 551 gelebt hat

v. Chr. (Andere Schätzungen reichen von 600 bis 6.000 v. Chr.) Er war in der heutigen Zeit ein persischer Prophet

Iran. Wie Jesus wurde über ihn berichtet, dass er von Satan versucht wurde; er hat viele aufgeführt

Wunder und Heilungen und wurde von seinen Anhängern als übernatürliches Wesen angesehen. Er

führte eine große spirituelle Reform ein und schuf das, was allgemein als die erste angesehen wird

etablierte Monoreligion der Welt. Er lehnte die Anbetung der Etablierten ab

Dreieinigkeit von Varuna, Mithra und Indra. Die neue Religion, die Zoroastrismus genannt werden soll, war beteiligt

die Anbetung eines einzigen männlichen Gottes, Ahura Mazda. der „Souverän, Gesetzgeber, höchste Richter, Herr von Tag und Nacht, Mittelpunkt der Natur und Erfinder des Sittengesetzes“. Er schuf die

Himmel und Erde. Kurz gesagt, er hatte alle Eigenschaften, die Jehova von den Königen zugeschrieben wurden

alte Israeliten, aber mit einem anderen Namen. Zoroaster erkannte auch den Zwilling von Ahura Mazda

Bruder: Angra Manyu, (alias Ahriman) der Gott des Bösen. Die einzigen Dinge, die er erschuf, waren

Schlangen, Dämonen und alles Böse der Welt. » Die alten Götter des bisherigen Polytheismus

Religion wurde zu den Dämonen des neuen Glaubens. So wurde Ahriman der erste Teufel, der die

Welt gesehen hat, und seine Assistenten wurden die erste Kohorte von Dämonen unter der Kontrolle einer alles bösen Gottheit

Zoroaster lehrte, dass Ahura Mazda und Ahriman sich bis zum Ende ständig bekämpfen würden

Der Gott des Bösen ist endgültig besiegt. Zu dieser Zeit werden die Toten auferstehen, ein Jüngstes Gericht

wird alle Menschen, die jemals gelebt haben, in zwei Gruppen teilen; die Bösen kommen für alle in die Hölle

Ewigkeit; die Guten kommen ins Paradies. Als Autor Gerald. Messandé schrieb so eloquent:

„Der Rahmen der drei Monotheismen [Judentum, Christentum, Islam] war errichtet worden. Die Geburtsurkunde des Teufels wurde von einem iranischen Propheten ausgefüllt.“

Entwicklung des Satanskonzepts, 300 v. Chr. bis 100 n. Chr.:

Die Scofield-Referenzbibel schließt die Hebräischen Schriften mit dem Buch Maleachi ab. 397

v. Chr. Es eröffnet die Christlichen Schriften mit dem Matthäusevangelium im Jahr 37 n. Chr. Dies ist eine Lücke von über

4 Jahrhunderte. Dieses Intervall wird traditionell als „intertestamentale Periode“ bezeichnet. Aber

Die moderne Bibelwissenschaft hat festgestellt, dass die Realität nicht ganz so schön ist:

@ The Book of Danie] scheint um 165 v. Chr. geschrieben worden zu sein, in der Mitte des

zwischentestamentarische Zeit. Es erzählt Ereignisse 4 Jahrhunderte früher und ist so geschrieben, als wäre es Daniel gewesen

der Autor. @ Das Buch Esther wurde offenbar im 1. oder 2. Jahrhundert v. Chr. geschrieben

@ Das Markusevangelium war das erste Evangelium. Die meisten Gelehrten des Alten Testaments datieren es auf etwa 70

CE. Später kam Matthäus dazu. ca. 80 n. Chr.

Aus dieser Zeit sind viele jüdische Schriften erhalten geblieben. Einige wurden gesammelt und bilden die

Apokryphen (griechisches Wort für „/idden“), diese Bücher erscheinen in der Septuaginta (ein griechisches

Übersetzung der hebräischen Schriften) und in der Vulgata (frühe lateinische Übersetzung der Bibel).

Sie sind in römisch-katholischen Bibeln und einigen protestantischen Bibeln zu finden. Konservativ

Protestanten akzeptieren die Apokryphen nicht als unfehlbar oder von Gott inspiriert.

Während der letzten drei Jahrhunderte vor der Geburt Christi erfuhr die Darstellung Satans eine große Bedeutung

ändern. Das Konzept des zoroastrischen / persischen Dualismus tauchte in der jüdischen Schrift auf: Gott war jetzt

als ganz gut angesehen; Satan als zutiefst böse. Geschichte wurde als Kampf zwischen gesehen

ihnen. Satan war nicht mehr nur Gottes Staatsanwalt, Helfer oder Lakaien. Satan und

seine Dämonen, waren nun die größten Feinde der Menschheit.

Der Autor G. Messandé vermutet, dass von der Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. Bis 53 v. Chr. Und

später verkehrten die Juden besonders gut mit den Persern. Aus dessen Religion,

Zoroastrismus, die Juden haben eine Reihe von Konzepten aufgegriffen: die Unsterblichkeit der Seele, Engel,

und Satan. Von den 3 Hauptabteilungen des Judentums (Essener, Pharisäer, Saduzäer) im Ist

Jahrhunderts v. Chr. scheinen sich die Essener am stärksten auf Satan konzentriert zu haben.

Jesus und seine Jünger akzeptierten den gemeinsamen Glauben des 1. Jahrhunderts n. Chr., dass Geisteskrankheit

und einige körperliche Beschwerden wurden durch innewohnende Dämonen verursacht. „Unreine Geister sind

7 mal bei Markus, einmal bei Matthäus, 3 mal bei Lukas und einmal in der Offenbarung erwähnt. A

„stumme Geister“ und „taube Geister“ werden jeweils einmal bei Markus erwähnt. Lukas spricht von einem „Geist

der Gebrechlichkeit" in seinem Evangelium und Geist der Weissagung" und ein "böser Geist" in der Apostelgeschichte. Das Konzept

des „gewaltsamen Besitzes“ erscheint zum ersten Mal in der Heiligen Schrift. Es wird angenommen, dass Dämonen Besitztümer haben

Personen und veranlassen sie, sich selbst zu verstümmeln, zusammenzubrechen, Schaum vor dem Mund zu haben, zu

auf dem Boden herumschlagen. Dämonen gelten als Ursache vieler körperlicher Behinderungen,

einschließlich Blindheit, Wirbelsäulendeformitäten. Unfähigkeit zu sprechen. Satan spielt in den Christlichen Schriften eine herausragende Rolle: Jesus wird von Satan versucht (Matthäus 4:1-3, Lukas 4:2).

Die Pharisäer beschuldigten Jesus, im Namen von „Beelzebub, dem Fürsten von, Dämonen auszutreiben

die Dämonen." (Matthäus 12:24)

In den Schriften von Paulus und den anderen Aposteln der Charakter und die Bandbreite der Aktivitäten Satans

und seine Dämonen wird weiterentwickelt. Gott und Satan werden als die zwei mächtigsten Mächte angesehen

im Universum. Die Dualität zwischen einem all-guten Gott und einem all-bösen Satan ist fest etabliert.

Beispiele sind:

@2. Korinther 11:12-14: Satan wird als verantwortlich für falsche Lehren durch „falsch

Apostel, betrügerische Arbeiter.“

@2. Korinther 12:7: Satan hat Paulus einen „Stachel ins Fleisch“ gegeben, um ihn zu beunruhigen.

@ i Thessalonicher 2:17-18: Satan behinderte Pauls Reisen @1. Timotheus 1:19-20: Hymenacus und Alexander sind vom Glauben abgefallen und

gelästert. Paulus hatte sie exkommuniziert und „dem Satan ausgeliefert“. Hier,

Er drückt den Glauben aus, der auch in 1. Korinther 5,5 zu finden ist, dass ein Gläubiger einmal ist

exkommuniziert, wird er nicht mehr von Gott beschützt. Satan wird ihn quälen und

vielleicht reinige ihn.

Der Autor des Buches der Offenbarung entwickelt das Konzept eines großen Kampfes zwischen

Satan und Gott am Ende der Welt, wie wir sie kennen:

@ Offenbarung 2:8-9: Satan wird als die Macht hinter der Verfolgung der Christen durch das Römische Reich dargestellt. Der Autor verurteilt offenbar Ex-Christen, die vorgeben, Juden zu sein, um der Verfolgung zu entgehen. Sie werden als „Synagoge Satans“ bezeichnet.

@ Offenbarung 12:9: Satan, betrachtet als der große Drache, und seine gefallenen Engel wurden

geworfen

auf dem Boden geblieben.

@ Offenbarung 20:2-3: Satan ist 1000 Jahre lang in einen Abgrund gebunden und versiegelt, damit er

konnte die Nationen nicht mehr täuschen.

@Offenbarung 20: Atan wird nach 1000 Jahren freigelassen, täuscht die Nationen und

versammelt sie zum Krieg. Er verliert.